



Leben & Leben Lassen e.V.
- zur Verwirklichung der Menschenrechte -
gegründet im Jahre 1993
gemeinnützig

زندگی کن و بگذار زندگی کنند - انجمن ثبت شده برای تحقق حقوق بشر تا بس ۱۹۹۳
Live & Let Live – Registered Society founded 1993 for the Realisation
of human Rights
Vivre & Laisser Vivre – Société enregistrée fondée en 1993 pour la
Réalisation des Droits de l'Homme

Ein Schattenspiel namens „Arabischer Frühling“

Angesichts der schrecklichen und beunruhigenden Nachrichten, die uns tagtäglich aus den von der IS beherrschten Regionen erreichen, steigt das Feuer dieses schmutzigen Terrors höher und höher. Dank einiger weniger unabhängiger Medien, wie Wikileaks usw., bekommen wir Betrachter Stück für Stück einen Einblick in die Abgründe der perfiden Politik hinter dem Puzzle der Krisen und Kriege und den damit verbundenen Qualen und der Not von Millionen unschuldiger Menschen jeder Couleur in den betroffenen Staaten Irak, Libyen, Syrien und den Kurden-Gebieten.

Diese politische Strategie hat neben den direkt vom Krieg betroffenen Regionen auch Europa in eine seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr dagewesene Krise geführt.

Brexit, Orban, politischer Rechtsruck in Europa usw. sind Begriffe oder Entwicklungen, die als Folge der aufgezwungenen Flüchtlingskrise die Grundfesten der Europäischen Union bis zum Zerbersten erschüttert haben.

Der endgültige Ausgang dieser Entwicklung ist bisher nicht sicher auszumachen.

Diese Krise betrifft, bedingt durch die Politik der Bundesregierung, in erster Linie Deutschland. Mit Deutschland sind auch automatisch alle anderen EU-Länder, von der beinahe nicht zu bewältigenden Last, die nicht nur das Sozialsystem und den gesellschaftlichen Frieden dieser Staatengemeinschaft auf Jahrzehnte hinaus und mit noch unabsehbaren Folgen belasten wird, betroffen.

Die Art und Weise, wie diese Problematik auf die EU, im wahrsten Sinne des Wortes, wie eine Betonwalze zugerollt ist, lässt nur ansatzweise die Brutalität der perfiden Pläne der politischen Strategen der EU-Konkurrenz in Ost und West erahnen.

Die unglaublich konzentrierte Aktion der Medien, wie BBC, VOA, DW und anderen, die unter der direkten Führung der Geheimdienste in USA, Großbritannien und einigen Regionalmächten stehen, hat dermaßen das Szenario aufgebaut, dass die Zuhörer und Zuschauer in Europa davon überzeugt waren, dass die Westmächte und ihr regionaler Verbündeter Israel, tatsächlich Gutes für diese Länder und den Menschen dort im Sinne hatten.

Die Propaganda war so erfolgreich, dass die Menschen in Europa wirklich dachten, dass die Menschen in diesen Ländern endlich die Möglichkeit bekommen würden, sich von den Diktatoren in ihren Ländern zu befreien, um bald in Frieden und in Demokratie leben zu können.

Erst durch die Veröffentlichungen in den Sozialen Netzwerken und der unermüdlichen Öffentlichkeitsarbeit der zahlreichen Freiwilligen, Organisationen und Vereinen wie unserem, begreifen die EU-Bewohner allmählich die wirkliche Bedeutung des als „Arabischer Frühling“ propagierten politischen Umbruchs in den betroffenen Regionen.

Heute hat eine große Mehrheit erkannt, wie gutgläubig sie doch alle waren.

Glaubt man Nachrichten aus dem sogenannten Sozialen Netz, dann gibt es unzählige Dokumente, die den Nachweis erbringen sollen, dass die US-Regierung in der Umsetzung dieser Strategie direkt beteiligt war und ist. Im Artikel „Warum die Araber uns in Syrien nicht wollen“ von Jens Berger



(erschienen am 17. März 2016 in den NachDenkSeiten – Die kritische Webseite) zitiert der Verfasser einen Artikel von Robert F. Kennedy, Jr. vom 23.02.2016 aus „politico.eu“. Robert F. Kennedy, Jr. verweist in seinem Text auf *CIA-Dokumente, die den Plan der USA zum Sturz Assads und den Aufbau des IS zurückführt auf die Ablehnung Assads gegenüber einer Öl-Pipeline von Katar über Syrien und Türkei nach Europa. Und die Tatsache, dass Assad es gewagt hat, die Verträge für diese Pipeline nicht zu unterzeichnen, hat die CIA auf den Plan gebracht, ihn zu stürzen. Und es ist auch nicht zufällig, dass dere IS genau die Regionen besetzt hat, die die vorgeschlagene Route der Katar-Pipeline umfassen.* Darüber hinaus sah laut Kennedy die CIA darin noch die beste Möglichkeit Israel zu helfen. Es gibt darüber hinaus noch viele andere Beweise für die Beteiligung Großbritanniens, der arabischen Golfstaaten, Israels und der Türkei als Angriffspartner (sogenannte westliche Allianz) auf der einen Seite und Russland und die Islamische Republik Iran als Verteidiger auf der anderen Seite, die aufgrund der Entwicklungen in Irak und Syrien auch ihre eigene Sicherheit in Gefahr gesehen haben.

Die jüngste Beweisführung hat durch den Wahlkampf der Kontrahenten Donald Trump und Hillary Clinton den ungebremsen Weg in das Soziale Netzwerk gefunden. Einige aussagekräftige Dokumente und Videos findet man auf unserer Homepage www.lebenundlebenlassen.org bzw. unserer Facebook-Seite Leben-und-Leben-Lassen-e.V.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf meinen Artikel mit dem Titel „Militärischer Angriff gegen Iran und seine Folgen“ in der persisch-sprachigen Exilzeitung Keyhan London aus dem Jahr 2011 hinweisen. Darin schrieb ich „.....*die Geschehnisse, die sich seither in Zusammenhang mit den Veränderungen in der Region ereignet haben, insbesondere die heftigen NATO-Luftangriffe auf Libyen, ähneln mehr den Sandstürmen auf der Arabischen Halbinsel und weniger der Brise eines „arabischen Frühlings“.* Und so wie es aussieht, geht das Schauspiel des „arabischen Frühlings“ noch weiter....“

In diesem Zusammenhang haben viele Menschen in Europa begriffen, dass die globalen Pläne dieser selbststüchtigen Mörderbande, nichts außer Leid und Tod für die unschuldigen Menschen dieser Regionen im Sinne hatten und auch für die Zukunft haben werden, wenn sich nicht bald etwas dagegen ergeben sollte.

Man muss festhalten, dass dieser schmutzige todbringende Plan einiger machtgieriger Politiker und Finanzhaie zur Ausbeutung der Ressourcen dieser Länder, der grauenhafteste Plan des letzten Jahrhunderts und in seiner Hinterlistigkeit und Brutalität beispielslos ist.

Wie lange diese schmutzige Intrige gegen die Menschheit andauern wird, steht noch in den Sternen.

Dieser Plan macht sich eine alte Animosität der Religionsgruppen der Schiiten und Sunniten bewusst zu Nutze. Dieser historische Zwist wird entfacht, um Krieg, Terror und vor allem Chaos zu schaffen, damit andere aus diesem Chaos ihre ganz eigenen Vorteile herausholen können.

Die CIA hatte bereits 1949 mit der aktiven Einmischung in Syrien begonnen. Auch damals ging es um Öl, besser gesagt um die sogenannte transarabische Pipeline.

Hierzu zitiert Robert F. Kennedy Jr. den CIA-Historiker Tim Weiner. Dieser schreibt in seinem Buch „CIA. Die ganze Geschichte“, dass *die CIA als Vergeltung für die mangelnde Begeisterung des damaligen gewählten syrischen Präsidenten al-Quwatli für die US-Pipeline einen Putsch anzettelte, um ihn mit einem von der CIA handverlesenen Diktator, einem Betrüger namens husni al Zaïm, zu ersetzen.*

Die USA wollen seit dem Ende des zweiten Weltkrieges ihre Vormachtstellung in der privilegiertesten Öl-Region unserer Erde, heute beispielsweise gegenüber den Großmachtbestrebungen Chinas, Russlands und aber auch den Interessen der EU, zementieren.

Israels Plan zur Monopolisierung seiner regionalen Macht, die mit dem Sturz des Schah im Iran und dem achtjährigen Irak-Iran-Krieg begonnen und mit dem Meuchelmord an Saddam Hussein und Muamer Gaddafi, der Entmachtung Mubaraks und dem geplanten Umsturz des direkten Widersachers Assad seinen Höhepunkt gefunden hat, basiert auf der gegenseitigen Vernichtung der islamischen Bevölkerung dieser Staaten durch die eigene Hand der Muslime untereinander.



Erdogan und seine präsidiale Diktatur sind die Frucht der US-Israelischen Politik. Erdogan hat unverhohlen den IS für seine Pläne benutzt. Er hat sich durch den Weiterverkauf des IS-Öls um Milliarden bereichert, den IS stark gemacht und ihn als Grund für neue Antiterrorgesetze genommen, die einzig und allein zur Fortsetzung des Genozids an der kurdischen Bevölkerung in der Türkei verabschiedet wurden.

Die NATO spielt ihre Rolle in diesem Terrorplan und nimmt stillschweigend die brutale Missachtung aller international anerkannten Menschen- und Kriegsrechte durch den NATO-Partner Türkei hin. In diesem Zusammenhang vermissen wir angemessene Reaktionen der anderen NATO-Partner, die zuvor ungeachtet internationaler Rechte lauthals den Umsturz vermeintlicher Diktatoren wie Hussein, Gaddafi und Assad gefordert hatten.

Diese Art von Politikern, die in Bezug auf Unverfrorenheit und Brutalität in der ersten Reihe stehen, legt offensichtlich keinen Wert auf die Meinung anderer Menschen. Sie interessieren sich nicht dafür, ob die Menschen sie verachten, sie kennen aber auch kein Mitleid und keine Ehrhaftigkeit oder Menschlichkeit.

Die gewissenlosen Politstrategen aller Länder, die an der Planung und dem Aufstieg des IS direkt und indirekt Teil hatten und nachwievor diese unterstützen, sind zu 100 Prozent zu verurteilen und werden sicherlich in naher Zukunft vor einem internationalen Tribunal stehen müssen. Politiker wie Senator McCain, müssen sich für die Gräueltaten der IS an den Jesiden, Kurden, Schiiten, Frauen und Kindern, Soldaten, Peshmerga, alten und jungen Menschen in Syrien und Irak, vor dem Den Haager Gericht verantworten.

Der IS hat faktisch mit westlichen Waffen, die er im scheinbaren Kampf gegen Assad zur Verfügung gestellt bekommen hatte, einen Genozid an allen Andersdenkenden in dieser Region des Nahen und Mittleren Ostens praktiziert. **Für solche Politstrategen gilt nur noch die Höchststrafe und ihre Regierungen sind zu ewigen Wiedergutmachungszahlungen, wie die der Deutschen an Israel, zu verurteilen.**

Wie Robert F. Kennedy Jr. richtig feststellt, *polarisierte die von US-Strategen erwartete Überreaktion Assads auf die im Ausland produzierte Krise in Syrien durch die Bombardierung der sunnitischen Hochburgen und dem Einsatz von Fassbomben, und erlaubte den US-Politikern, den Kampf um die Pipelines als einen Krieg aus humanitären Gründen zu verkaufen.*

Dieser Genozid durch den IS wurde im Zuge der Erweiterung der Ziele über die Grenzen Syriens hinaus, nämlich bis nach Teheran, den westlichen Betrachtern in einer medial konzentrierten Aktion auch noch als ein Krieg zwischen Sunniten und Schiiten verkauft. Diese Strategie ist beinahe so alt wie die CIA. Laut Robert F. Kennedy Jr. *geht aus einer Aufzeichnung von General Andrew J. Goodpaster, Büroleiter Eisenhowers, folgende These des damaligen US-Präsidenten hervor: „Wir sollten alles tun, um den Aspekt des „heiligen Kriegs“ zu betonen.*

Die westlichen Medien haben ungeachtet aller Wahrheiten, diesen US-geführten Krieg gegen Assad wieder einmal als ein regionales Problem dargestellt.

Die Menschen im Westen werden seit 70 Jahren von den abhängigen Medien nach Strich und Faden gegängelt und für mediale Spielchen missbraucht. Die Geheimdienste legen die Themen der Tagespresse vor und das Publikum muss fressen, was vorgelegt wird.

In den vergangenen Monaten haben Präsident Obama und seine Stabsangehörigen mehrfach betont, dass ein Frieden mit Bashar Assad nicht möglich sei. Mehrere Friedenskonferenzen sind daran gescheitert, dass die Russland-Iran-Syrien-Allianz darauf beharrte, dass Syrien in seinen heutigen Grenzen und Bashar Assad weiterhin als Präsident erhalten bleiben sollen.



Daraus erklärt sich, dass für den Westen in erster Linie die Machtfrage in Syrien auf dem Tisch steht und nicht das Wohl der Menschen. Die Medien werden nicht müde, die Zahl der Menschenrechtsverletzungen des Regimes von Assad medial auszuschlachten. Gleichzeitig verstärkt die Türkei ihren unmenschlichen Kampf gegen die Kurden im eigenen Land. Dort sind die kurdischen Aufständischen „Terroristen“ und in Syrien sind diese „Freiheitskämpfer“.

Der Druck, den USA und seine Partner Türkei, Saudi Arabien und Katar, auf Europa und die Partnerstaaten Syriens ausüben, ist offensichtlich. Erdogan geht derzeit mit diesem Druck unverhohlen vor.

Wo bleibt eigentlich der Ruf nach dem militärischen Sturz Erdogans?

Die Menschen in Europa haben die Drahtzieher und ihre Machenschaften erkannt und durchschaut.

Die Regierung Kanadas hat kürzlich einen Vertrag zur Lieferung von Panzerfahrzeugen und Waffen im Wert von über 12 Milliarden US-Dollar abgeschlossen. Die Ware soll zeitnah an Saudi Arabien geliefert werden.

Es ist allen klar, dass diese Maschinen nicht für die Pflege der Gartenanlagen des Saudi-Arabischen Königs benötigt, sondern gegen regionale „Feinde“ und gegen Aufruhr aus dem Inneren verwendet werden sollen.

Das direkte Ziel sind die Schiiten in den islamischen Nachbarländern wie Iran, Syrien, Irak, Jemen und die schiitische Bevölkerung in Bahrain. Sie sollen entweder direkt angegriffen oder durch die Finanzierung von Terrorgruppen, wie Al-Kaida und IS nieder gestreckt werden.

Dieses Ziel soll durch Diffamierung, Desintegration, Sanktionierung und Isolation der Moslemischen Weltbevölkerung untermauert werden.

Parallel zu den Geschehnissen in Syrien erleben wir derzeit eine außergewöhnliche Entwicklung in Deutschland. Hier hat sich innerhalb kürzester Zeit eine rechtsgerichtete Partei etabliert, die Rassismus in diesem freiheitlichen Land beinahe wieder salonfähig gemacht hat. Wir erleben mit Erstaunen eine offensichtlich organisierte Zurückhaltung des Zentralrates der Juden in Deutschland, die in der Vergangenheit jede mikroskopisch kleine rassistische Entartung in Deutschland mit allen „Waffen“ bekämpft hat. Weil nun Moslime im Fadenkreuz der neuen Partei mit der wahnwitzigen Bezeichnung AfD „Alternative für Deutschland“ liegen, hören und sehen wir trotz aller eindeutig rassistischen Kommentare und Parteiprogramme keinerlei Reaktion des Zentralrats der Juden in Deutschland. Die Frage ist gerechtfertigt, warum? Hoffentlich basiert dieses Schweigen nicht auf dem Motto: „Der Feind meiner Feinde ist mein Freund“.



Dieses Bild wird im sozialen Netzwerk von Israel-nahen Seiten als Beispiel für die Überlegenheit Israels im Vergleich zur sogenannten „Islamischen Welt“ gepriesen. All diese Bilder sind das Ergebnis des sogenannten „Arabischen Frühlings“ und nicht das Ergebnis der Unfähigkeit und der Rückständigkeit der Menschen in der sog. „Islamischen Welt“!



Aber diese Vorgehensweise ist in der Regel ein Spiel mit dem Feuer, außer Israel gehört selbst der westlichen Allianz gegen Assad und Co an.

Nun, die AfD hat sich in den letzten Wochen und Monaten in erster Linie durch Angriff auf die islamischen Bewohner in Deutschland profiliert. Durch das Schüren von Ängsten ist es soweit gekommen, dass selbst moslemische Bewohner, die Deutschland seit Jahren als ihre Heimat sehen, sich hier nicht mehr wohlfühlen. Für mich ist das ein Déjà vu. Nur sind es nicht mehr Juden, sondern die Muslime, die zur Zielscheibe und zur Wurzel allen Übels in diesem Land gemacht werden.

Wenn man diese Entwicklungen von außen betrachtet, sieht man erst einmal die Tragweite der Strategie in Syrien und den Nachbarländern.

Die Ausrottung der islamischen Bevölkerung, die Vernichtung ihrer historischen Wurzeln und Denkmäler, der Raub ihrer über- und unterirdischen Natur- und Bodenschätze und die Einnahme ihrer Länder stehen nach wie vor auf dem Programm der Intriganten.

Die Anatomen sezieren ihr Präparat, um es besser zu verstehen. Will man die Wurzel einer politischen Entwicklung herausfinden, so muss man analysieren, wer einen Vorteil daraus haben könnte. Wenn man die jetzige Situation analysiert, dann werden die Verdächtigen schnell sichtbar.

Wenn wir diese Entwicklung nicht frühzeitig stoppen, wird die Wirkung dieser rassistischen Partei über die Grenzen Deutschlands hinaus gehen. Die EU-Nachbarländer Deutschlands zeigen schon jetzt ähnliche Entwicklungen.

Es ist zu bedauern, dass diese Politik, so wie der Aufbau des IS und die Kandidatur einer mehr als dubiosen Kreatur für die Präsidentschaft in den USA, gerade von Ländern ausgeht, die sich als Demokratien bezeichnen und sich das Recht auserkoren haben, gegen Diktatoren vorzugehen.

Ein Mensch wie Trump wäre als Präsident eine Schande für die US Bürger, genau so aber auch Hillary Clinton, die nachweislich in der Politik immer mit gezinkten Karten gespielt hat und deren gesamtes politisches Leben von einem schwarzen Zeugnis begleitet wird.

Hillary Clinton ist das Symbol für die Macht der Knesset in den USA. Ihr Name wird auf der Liste des AIPAC-Vorstandes geführt. Eine größere und umstrittenere Verquickung zwischen Politik und ausländischer Lobbyarbeit ist nicht mehr möglich.

Es stellt sich weiter die Frage, warum die USA, NATO und Israel den türkischen Präsidenten Erdogan immer noch unterstützen?

Ist diese Unterstützung die Erklärung dafür, weshalb Deutschland und die EU sich nicht wahrhaftig gegen Erdogan stellen können?

Wie und mit welcher realistischen Basis kann die EU, angesichts der Erpressungsversuche Erdogans, überhaupt noch die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei fortführen?

Robert F. Kennedy Jr. schreibt: *„Während unsere Presse wie Papageien wiederholt, dass unsere militärische Unterstützung für den syrischen Widerstand nur aus humanitären Gründen erfolgt, sehen viele Araber die aktuelle Krise nur als einen weiteren Stellvertreterkrieg um Pipelines und Geopolitik. Es wäre klug von uns, wenn wir die Fakten, die diese Perspektive unterstützen, berücksichtigen würden, bevor wir tiefer in diesen Flächenbrand rauschen.“*

Der einzige Ausweg der Bundesrepublik Deutschland und der EU aus der Flüchtlingskrise besteht darin, die USA, Großbritannien, Israel und ihre Vasallen Türkei, Saudi-Arabien und Katar dazu zu zwingen, ihre mörderischen Pläne in den Krisenregionen unverzüglich zu stoppen.

Die EU muss die USA und ihre Partner auffordern, genau wie diese einst in voller Entschlossenheit und mit all ihrer militärischen Macht Diktatoren, wie Saddam Hussein und Gaddafi, innerhalb kürzester Zeit niederstrecken konnten, nun auch den IS bis Ende des Jahres 2016 von der Bildfläche dieser Erde gemeinsam weg zu schaffen. Und zwar restlos und ohne Hintertüren für spätere



Aktionen, wie die Al Kaida, die nach dem Tod Bin Ladens trotzdem noch erhalten geblieben ist, um bei Bedarf jederzeit wieder Unruhe stiften zu können.

Wir fragen uns, ob es nicht an der Zeit ist, dass nach all dem Schrecken, den diese Länder der Bevölkerung der Krisenregionen angetan haben, dieser brutalen Politik endlich einen Riegel vorzuschieben?

Präsident Obama muss sich vor Augen halten, dass seine Amtszeit geprägt sein wird von den Bildern des IS-Terrors und den Millionen Flüchtlingen in den Lagern oder auf dem Fußweg durch Europa oder als Tote im Meer.

Die Lösung dieses Dilemmas liegt einzig und allein in seiner Hand.

Der US-Präsident ist militärisch und politisch der stärkste Mann dieser Welt und die ihm unterstellten Geheimdienste und seine Politpartner sind gewollt oder ungewollt Komplizen in dieser Sache.

Die Menschen erwarten vom Friedensnobelpreisträger Obama, zumindest am Ende seiner Amtszeit, eine menschliche Politik.

Robert F. Kennedy fügt an, dass *bereits der Bruce-Lovett Bericht aus den 1950ern darauf hinweist, dass die US-Interventionspolitik konträr zu den amerikanischen Werten stünde und die Amerikanische Führung und moralische Autorität ohne das Wissen des amerikanischen Volkes kompromittieren würde. Der Bericht sagte auch, dass die CIA nie darüber nachgedacht habe, wie wir auf solche Eingriffe reagieren würden, wenn ausländische Regierungen sie in unserem Land inszenieren würden. Seiner Meinung nach „ ist dies die blutige Geschichte, die moderne Interventionisten wie George W. Bush, Ted Cruz und Marco Rubio auslassen, wenn sie ihren narzisstischen Topos, dass die Nationalisten des Mittleren Ostens „uns für unsere Freiheit hassen“, rezitieren. Der größere Teil tut es nicht, stattdessen hassen sie uns für die Art, wie wir diese Freiheiten verraten – unsere eigenen Ideale – innerhalb ihrer Grenzen.“*

Der einfache Mann auf der Straße erwartet von Präsident Obama, dass er in der kurzen Zeit, die ihm im Amt verblieben ist, sich weniger mit Abschiedsfeierlichkeiten beschäftigt, sondern vielmehr sich um das Wohl der Menschen kümmert, die die US-Regierung durch seine Interventionspolitik in eine unverzeihliche Not gebracht hat. Dabei muss er auch in Bezug auf den Sturz Assads Zugeständnisse zugunsten des schnellen Friedens machen, um dem Abschlachten abertausender unschuldiger Menschen in Syrien und Irak ein schnelles Ende zu setzen und die Flut an Flüchtlingen dort stoppt, wo sie entsteht.

Ich weiß nicht, ob wir diese Hoffnung aufrecht halten können, aber wir werden all unsere Kräfte dafür aufbringen, damit Präsident Obama entgegen der Machenschaften vieler Lobbyisten aus dem In- und Ausland, vor dem endgültigen Ende seiner Amtszeit die Wünsche der Millionen betroffenen Menschen nach Frieden und Freiheit erhört und diese erfüllen kann.

München, 23.06.2016

Massoud Harun-Mahdavi